



N.V. VOLDYNER

FRAUENARZTPRAXIS

Informationen zur speziellen
ULTRASCHALLDIAGNOSTIK
in der Schwangerschaft



In unserer Praxis

- **Hochmoderne Technologie:** Ultraschall Gerät GE Voluson E20, View Point
- **Hochauflösende Bilder:** Für eine noch klarere Darstellung Ihres Babys
- **Schonendere Untersuchungen:** Maximale Effizienz und Komfort
- **Erweiterte Funktionen:** Zusätzliche 3D/4D-Möglichkeiten und spezielle Diagnostikverfahren
- **Voluson Image Portal:** Über uns erhalten Sie einen Link für Bilderübertragung auf Ihre Mobiltelefon

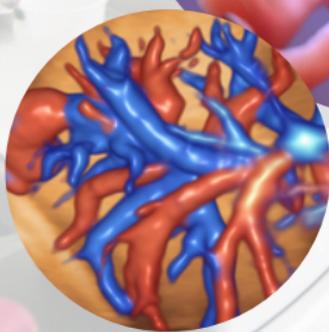
Liebe Eltern,

als Frauenärztin in meiner Frauenarztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit dem Schwerpunkt Pränataldiagnostik – für vorgeburtliche Diagnostik und humangenetische Beratung – stehe ich Ihnen, den Eltern, in allen Fragen zur Seite.

Ich habe die Zertifizierung vom Ausbildungszentrum der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) der Stufe II, die Fetal Medicine Foundation (FMF) FMF-London Zertifizierung, FMF Deutschland Zertifizierung für Nackentransparenz-Screening mit Softmarker und kann daher eine kompetente, individuelle Betreuung & Beratung in der Schwangerschaft anbieten.

Die detaillierte Ultraschalluntersuchung ermöglicht den Ausschluss bzw. den Nachweis von kindlichen Gefahrenzuständen, Erkrankungen und Fehlbildungen. Sie ist für Mutter und Kind ungefährlich.

Einige Erkrankungen können bereits im Mutterleib behandelt werden.



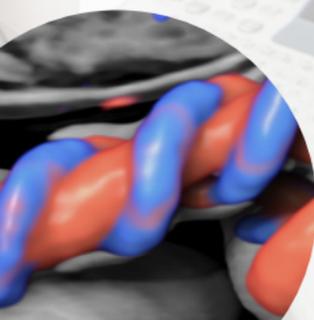
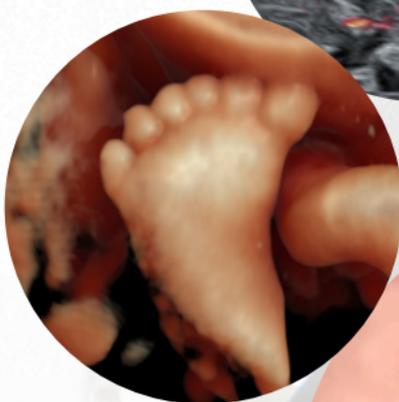
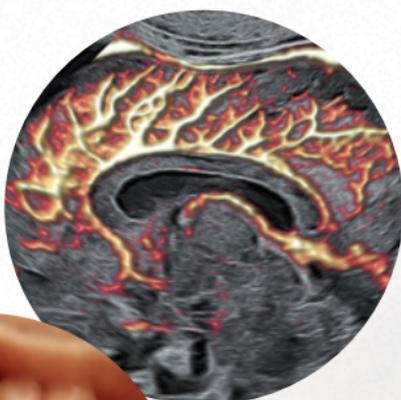
Falls Auffälligkeiten gefunden werden, wird Ihnen der Befund ausführlich erklärt. Hierzu können weitere Spezialisten hinzugezogen werden, um für Sie und Ihr Kind während der Schwangerschaft und nach der Geburt eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

Zellfreie fetale DNA aus mütterlichem Blut

Es ist möglich kindliches Erbgut (fetale DNA) aus mütterlichem Blut zu bestimmen.

Hierdurch können die häufigsten Erbanlagestörungen (Trisomie 21, Trisomie 13, Trisomie 18) über eine Blutentnahme der Mutter mit einer Wahrscheinlichkeit von bis zu 99 % (Trisomie 21) erkannt werden.

Wir führen diese Untersuchung nur nach entsprechender Beratung und im Zusammenhang mit einer gezielten Ultraschalluntersuchung ab der 12. Schwangerschaftswoche durch.



Untersuchungsmethoden

- Ersttrimesterultraschall, Nackenfaltenmessung (12.-14. SSW)
- Differenzierte Ultraschalluntersuchung mit Beratungsgespräch,
- Präeklampsiediagnostik (12.-14. SSW)
- Plastischer Eindruck/Feindiagnostik (20.-22. SSW)
- Untersuchung des kindlichen Herzens (fetale Echokardiographie)
- Durchblutungsmessung mütterlicher und kindlicher Gefäße (Dopplersonographie)
- Bestimmung zellfreier fetaler DNA aus dem mütterlichen Blut zur Chromosomenbestimmung



Ersttrimesterdiagnostik und Nackenfaltenmessung (12.-14. Schwangerschaftswoche)

Durch eine frühe Organdiagnostik Ihres Kindes mit Messung der Flüssigkeitsansammlung im Bereich des Nackens (Nackenfalte) können eine Vielzahl von kindlichen Erkrankungen ausgeschlossen bzw. entdeckt werden. Die Entdeckungsrate für Trisomie 21 (Down-Syndrom) liegt zu diesem Zeitpunkt beispielsweise bei 80 % und kann durch eine mütterliche Blutentnahme sowie die Bestimmung von Schwangerschaftshormonen (PAPP-A, freies HCG) auf ca. 95 % gesteigert werden. Durch ein frühes Erkennen von Auffälligkeiten kann Ihr Kind im weiteren Verlauf der Schwangerschaft adäquat überwacht und behandelt werden.

Bei Mehrlingsschwangerschaften erfolgt zu diesem Zeitpunkt auch die Beurteilung der Mutterkuchen- und Eihautverhältnisse.

Präeklampsiediagnostik im ersten Trimenon (12.-14. Schwangerschaftswoche)

Die Präeklampsie, auch als „Gestose“ oder „Schwangerschaftsvergiftung“ bezeichnet, tritt in ca. 5 – 7 % aller Schwangerschaften auf und macht häufig eine vorzeitige Entbindung notwendig. Klassische mütterliche Symptome sind Bluthochdruck, Wassereinlagerungen, Kopfschmerzen sowie eine vermehrte Eiweißausscheidung im Urin. Das Kind kann durch die gestörte Funktion des Mutterkuchens und eine daraus resultierende Mangelentwicklung gefährdet sein. Durch eine gezielte Diagnostik der Mutterkuchendurchblutung (Doppler), die Bestimmung mütterlicher Blutwerte (PAPP-A, PlGF), die Messung des Blutdrucks sowie eine ausführliche Anamnese kann eine Risikoberechnung zur Wahrscheinlichkeit des Auftretens einer Präeklampsie vorgenommen werden. Falls der Test ein hohes Risiko für die Entwicklung einer Präeklampsie voraussagt, wird eine prophylaktische Therapie mit Aspirin sowie eine intensivere Schwangerenvorsorge empfohlen.

Fehlbildungultraschall/Feindiagnostik (20.-22. Schwangerschaftswoche)

Im Rahmen dieser Untersuchung werden die Organe Ihres Kindes, einschließlich Herz, Kopf, Gehirn, Wirbelsäule, Arme und Beine etc., systematisch untersucht. Die Größe Ihres Kindes sowie die Durchblutung, das Aussehen und die Lage des Mutterkuchens und die Fruchtwassermenge werden überprüft.

Hierdurch können viele Entwicklungsstörungen oder Fehlbildungen ausgeschlossen oder erkannt werden. Mittels 3D/4D-Sonographie gelingt bei guter Kindslage häufig auch eine räumliche Darstellung des Kindes, sodass Sie schon vorgeburtlich einen „plastischen“ Eindruck Ihres Kindes gewinnen können.



N.VOLDYNER
FRAUENARZTPRAXIS



NATALYA VOLDYNER

Fachärztin
für Frauenheilkunde, Geburtshilfe,
Pränataldiagnostik DEGUM II &
humangenetische Beratung



Waldenburger Straße 14
28857 Syke

Telefon: 04242/ 96 79 880

Fax: 04242/ 96 79 888

E-Mail: info@frauenaerztin-syke.de

Web: www.frauenaerztin-syke.de



Unsere Öffnungszeiten

Montag	08.00 - 13.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	08.00 - 13.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	08.00 - 13.00 Uhr